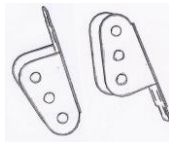


Montageanleitung Navihalter Windschild

- Reinigen Sie die Scheibe im Befestigungsbereich mit klarem Wasser, um ein Verkratzen der Scheibe zu verhindern.

Kein Benzin oder Lösungsmittel verwenden!

- Die lose beiliegenden Puffer der Aluklemme sind in den ovalen Vertiefungen möglichst weit oben, also in Richtung Scheibenrand festzukleben. Wenn die Scheibe an der **Unterseite** eine Verdickung (Abrisskante) aufweist, sind diese Puffer auch möglichst weit oben, aber so zu platzieren, dass sie bei der Klemmung die Abrisskante nicht berühren.
- Alle Komponenten dieses Halters lassen sich (z.T. um 2 Achsen) um 180 Grad drehen. Dadurch ergeben sich unzählige Montagemöglichkeiten. Auch können die ovalen Verlängerungsstücke entfallen und die schwenkbare Adapterplatte direkt mit den nach vorne oder hinten ragenden Laschen des Übergangs zum Alu-Teil verschraubt werden.



Beispiel: Adapterplatte

- Markenspezifische Grund-Halterung, z.B. von Garmin, mit der schwenk- und höhenverstellbaren Adapterplatte unseres Halters verschrauben.
- Probieren Sie zunächst in welcher Position das Navi montiert werden kann, ohne dass es für Sie wichtige Teile des Motorrades verdeckt. Achten Sie darauf, dass das Navi möglichst nah an der Scheibenkante platziert wird.
- Nach entsprechender Vormontage den Halter mittig am Windschild montieren indem Sie die M4-Schraube der Aluklemme soweit festziehen, dass sich der Halter nicht mehr abziehen lässt.
Achten Sie darauf, dass Nut- und Führungssteg von Ober- und Unterteil der Aluklemme für einen parallelen Verlauf sorgen und dass die Spitze des Klemmenoberteils die Scheibe nicht berührt!
- Der beiliegende Bit mit Sicherheits-Schraube kann - muss nicht verwendet werden.

Abschließend den Neigungswinkel für das angebrachte Navi einstellen und die Schrauben der Reibungsscharniere je nach Wunsch (verstellbar oder fest) entsprechend anziehen.

Hinweise:

Bitte Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt den festen Sitz des Halters.

Der Halter ist ohne TÜV-Gutachten.

Wir empfehlen deshalb vor der technischen Hauptuntersuchung die Demontage.